



Herausgeber:
BTG Immobilienservice GmbH
De-Smit-Straße 36-38
07545 Gera



Richtig Heizen und Lüften
Tipps zum Geld sparen und
für ein gesundes Raumklima

© BTG Immobilienservice GmbH. Der Verkauf dieser Broschüre ist verboten. Verbreitung und/oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne schriftliche Zustimmung der BTG Immobilienservice GmbH, ist untersagt. Alle Rechte vorbehalten.



Temperatur und Luftfeuchtigkeit entscheiden mit darüber, wie wohl Sie sich in Ihrem Zuhause fühlen. Durch richtiges Heizen und Lüften können Sie nicht nur Gesundheitsrisiken durch Schimmelpilze vermeiden, sondern außerdem Ihren Energieverbrauch und die Betriebskosten merklich senken.

Moderne Baustoffe und Fenster mit Isolierverglasung sind heute gängiger Standard in Wohnungen. Sie isolieren wesentlich besser, als früher. Dadurch kann eine erhebliche Energie- und Kostenersparnis erzielt werden. Allerdings kann dadurch die Feuchtigkeit der Luft nicht mehr nach außen entweichen. Sie muss durch regelmäßiges Lüften abtransportiert werden.

Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit haben Wände eine geringere Dämmwirkung. Außerdem fühlt sich feuchte Luft kälter an, als trockene. Deshalb benötigt man bei einer höheren Luftfeuchtigkeit auch mehr Heizenergie, um eine angenehme Temperatur zu erreichen. Ein trockeneres Raumklima ist angenehmer und spart Heizkosten ein.

Schimmelpilze bilden sich bereits bei 70% Luftfeuchte. In gut gelüfteten Wohnungen sollte die Luftfeuchte jedoch nicht über 55% liegen.

richtiges heizen

Temperaturen zwischen 18 und 21 Grad sollten in Wohnungen nicht dauerhaft unterschritten werden. Nachts kann die Temperatur insgesamt etwas abgesenkt werden. Stellen Sie Ihre Heizung aber nie ganz ab - auch nicht, wenn Sie z. B. in den Urlaub fahren. Denn Auskühlen und Wiederaufheizen ist in der Regel teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnitts-temperatur.

Wählen Sie außerdem für jeden Raum die angemessene Temperatur. So ist z. B. für Wohnzimmer und Küche eine Temperatur von 19 bis 21 °C empfohlen. In Bädern kann es mit 21 bis 23 °C gern etwas wärmer sein. In Schlafräumen hingegen, sorgen Temperaturen von ca. 18 °C für ein angenehmes Schlafklima.

Auch in Abstellräumen oder Speisekammern sollte die Temperatur nicht unter 14 bis 16 °C sinken, da sonst in diesen Räumen die Feuchtigkeit kondensieren kann.

richtiges lüften

Empfohlen ist, 2-3 x täglich für ca. 5-10 Minuten an gegenüberliegenden Seiten der Wohnung mit geöffneten (nicht gekippten) Fenstern und mit offenen Innentüren stoßzulüften. Schlafräume sollten aber direkt nach dem Aufstehen gelüftet werden. Auch sollten Sie Ihre Bad unmittelbar nach dem Duschen oder Baden und Ihre Küche nach dem Kochen lüften.

So können Sie die ca. 10 Liter Feuchtigkeit, die durchschnittlich in einem 4-Personen-Haushalt jeden Tag abgegeben werden, effektiv aus der Wohnung abtransportieren. Denn sonst sammelt sich die Feuchtigkeit an kalten Bauteilen (z. B. in kalten Zimmerecken oder an Fensterstürzen). Die Gefahr, dass es dort zu Schimmelbildung kommt, erhöht sich damit erheblich.

Grundsätzlich gilt: je niedriger die Außentemperatur ist, desto kürzer muss gelüftet werden.